

Zur Geschichte der Juden

HERFORD (HK). Anlässlich des Gedenktages der Reichspogromnacht zum 9. November lädt Christoph Laue ein zu einer Stadtführung durch Herford über jüdisches Leben im Laufe der Zeit. Der Rundgang thematisiert sowohl die Alltagsgeschichte von jüdischen Menschen seit dem 14. Jahrhundert als auch die Verfolgungen, denen jüdische Menschen seit dem Mittelalter immer wieder durch ihre Mitbürger:innen ausgesetzt waren. Der Stadtrundgang findet am kommenden Sonntag, 10. November, von 12 bis 15 Uhr statt. Seit dem 14. Jahrhundert leben Menschen jüdischen Glaubens in Herford. Ihre Geschichte ist immer von Normalität und Verfolgung geprägt gewesen. Verfolgung und Vernichtung in der NS-Zeit beendeten diese uralte Tradition. Sie hat nur wenige sichtbare Spuren in Herford hinterlassen. Die unsichtbaren und sichtbaren Spuren jüdischen Lebens in Herford werden auf dem Stadtrundgang aufgesucht und erläutert. In den Stadtrundgang integriert sind Besuche in der Synagoge und auf dem jüdischen Friedhof (männliche Teilnehmer sollten eine Kopfbedeckung für den Besuch der Synagoge und des Friedhofs mitbringen).

Der Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Herford-Detmold, Prof. Matitjahu Kellig, ist in der Synagoge anwesend und ist zum Gespräch über die aktuelle Situation der jüdischen Gemeinde bereit. Teilnehmer:innen zahlen für die Führung einen Kostenbeitrag von 7 Euro.